



## **Pressemeldung der Nordischen Bischofskonferenz (NBK)**

Die Anwesenheit vieler pakistanischer Einwanderer in den nordischen Ländern veranlasst uns, unsere große Trauer über die kürzliche Ermordung des pakistanischen Ministers für Minderheiten, Shahbaz Bhatti, zum Ausdruck zu bringen, der im Alter von 42 Jahren von religiösen Extremisten in Islamabad getötet wurde. Er war von einem lebendigen Glauben an Christus beseelt und setzte sich seit seiner Jugend für die Unterdrückten ein.

Die Bischöfe der nordischen Länder beglückwünschen die christliche Gemeinschaft in Pakistan, dass sie die Anzahl der friedvollen Demonstrationen – oft zusammen mit Muslimen – vermehrt und Gebetswachen in allen Städten des Landes durchgeführt sowie eine ökumenische Erklärung veröffentlicht hat, in der sie den Staat auffordert, „die Frage des Schutzes der Minderheiten, ihres Lebens und ihrer Freiheit“ anzugehen und „den Extremismus in Pakistan zu stoppen“.

Wir versichern die katholische Gemeinschaft in Pakistan unserer Anteilnahme und appellieren an die politischen Verantwortungsträger in unseren Ländern, die pakistanische Regierung aufzufordern, die Mörder zu verfolgen und vor Gericht zu stellen und alle religiösen Minderheiten in voller Achtung der Religionsfreiheit und des Rechtsstaates in Pakistan zu schützen.

Bereits zu Beginn dieses Jahres 2011 schrieb unsere Nordische Bischofskonferenz in einer Erklärung: „Wir fordern die Regierungen unserer nordischen Länder auf, das Recht auf Religionsfreiheit zu verteidigen und alles zu unternehmen, um alle religiösen Minderheiten im Nahen Osten und in anderen Regionen der Welt zu schützen.“

Angesichts der dringenden Notwendigkeit internationaler Hilfe ist das kommende Treffen in Assisi ein Zeichen der Vorsehung.

Bischof Peter Bürcher,  
Präsident von Gerechtigkeit und Frieden der NBK